

ایران



18.09.-29.09.2017

„Auf klassischer Route durch das Alte Persien“

Mitgliederreise der Deutsch-Indischen-Gesellschaft e.V. Aachen
Leitung: Jürgen Franz

Auf einstigen Karawanenwegen, über karge Ebenen, die gesäumt werden von schroffen Gebirgsketten, in alte Städte, die als Oasen mit ihrem üppigen Grün in der Weite der Landschaft liegen, führt diese Reise durch das Kernland des Alten Persien ...



„Auf klassischer Route durch das Alte Persien“

Mo 18.09.2017 Anreise nach Shiraz

Am frühen Nachmittag Linienflug mit Turkish Airlines von Düsseldorf (wahlweise anderen deutschen Flughäfen) via Istanbul in den Süden des Iran, nach Shiraz. Ankunft nach Mitternacht.
Zwei Übernachtungen in Shiraz

Di 19.09.2017 Shiraz

Shiraz konkurriert heute mit Teheran als moderne und vor allem liberale Großstadt. Doch neben aller Modernität haben sich im Stadtkern von Shiraz zahlreiche alte Strukturen erhalten, und so findet man in Shiraz nicht nur einen der schönsten Gewölbe gedeckten Bazare des Landes, sondern auch Moscheen, klassische Medresen und Heiligengräber (Imamzadehs), die mit ihrer typisch persischen Architektur an die Blütezeit der Stadt erinnern. Viele der Gärten, für die Shiraz einst so berühmt war, existieren noch heute. Prachtvolle, mit Spiegelmosaiken ausgeschmückte Palais, oder auch die Mausoleen der berühmten persischen Dichter Saadi und Hafis bilden Anziehungspunkte in diesen städtischen Oasen.

Mi 20.09.2017 Shiraz - Naqsh-e Rostam - Persepolis (50 km)

Den Morgen verbringen wir noch in Shiraz, bevor wir gegen Mittag in Richtung Persepolis aufbrechen.

Persepolis (UNESCO Weltkulturerbe), die vor über 2.500 Jahren gegründete einstige Residenzstadt der Achämeniden, zählt zu den großartigsten Ruinenstädten der Welt. Hier weilten die damaligen Herrscher zu zeremoniellen Anlässen, bei religiösen und weltlichen Festen. Gut erhalten sind noch heute die beeindruckenden Reliefs der großen Paläste, zu deren Errichtung man Architekten und Künstler aus Elam, Babylon, Assyrien und Ägypten hierher bringen ließ.

Nicht weit entfernt liegt Naqsh-e Rostam, die Nekropole der achämenidischen Könige, deren einzigartige, gigantische Gräber weithin sichtbar eine senkrechte Felswand zieren.

Eine Übernachtung in Persepolis unweit der archäologischen Stätte

Do 21.09.2017 Persepolis – Pasargadae – Yazd (400 km)

Auf der Fahrt von Persepolis nach Yazd queren wir das sich weit ausdehnende Zagrosgebirge, mit schroffen Felsen und weiten Gebirgsebenen und passieren zahlreiche kleine Ortschaften. Etwa 80 km hinter Persepolis liegen auf einer Hochebene die geschichtsträchtigen Ruinen von Pasargadae, der ersten achämenidischen Königsresidenz mit dem Grabmahl von Kyros II.

Auf der Weiterfahrt in Richtung Yazd kommen wir durch die kleine Stadt Abarkuh. Auf einem Hügel außerhalb der Stadt thront ein alter seldjukischer Grabturm. Weit öffnet sich von hier aus der Blick über die karge Wüstenlandschaft.

Gegen Abend erreichen wir Yazd, eine mit ihrer Architektur heute einzigartige Stadt am Rande der Wüste.

Zwei Übernachtungen in Yazd.

Fr 22.09.2017 Yazd

Yazd ist eine typische Stadt am Rande der Wüste. Die wunderschöne verwinkelte Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) wird geprägt von traditionellen Lehmhäusern sowie vielen Windtürmen und Zisternen. Die blau- und türkisfarbenen Kuppeln und Iwane der Moscheen und Mausoleen harmonisieren mit dem dezenten Farbton der lehmverputzten Häuser.

Eine Besonderheit von Yazd ist die noch heute hier ansässige relativ große Gemeinde der Zoroastrier, deren beeindruckende Begräbnisplätze „Türme des Schweigens“ auf den Hügeln vor der Stadt liegen. Zu den festen Programmpunkten gehört der Besuch der Freitagsmoschee, der Tekiyeh Amir Chaqmaq, ein Rundgang durch die Altstadt sowie eine Fahrt zu den „Türmen des Schweigens“.

Sa 23.09.2017 Yazd – Meybod - Na'in – Isfahan (330 km)

Auf dem Weg nach Isfahan führt uns ein Zwischenstopp in die kleine Stadt Meybod. Von der alten Zitadelle schweift der Blick über ein bis heute noch homogenes Stadtbild alter Lehmbauten. Über Mittag rasten wir gleich der alten Karawanen in einer ehemaligen Karawanserei.

Nach dem Besuch der alten Freitagsmoschee von Na'in, einer der ältesten Moscheen des Iran, erreichen wir am frühen Abend Isfahan.

In dieser großartigen Oasenstadt und wohl schönsten Stadt des Iran, erreicht die Reise ihren Höhepunkt. Nirgendwo sonst sind die Moscheen derart prachtvoll ausgestaltet, beeindruckt die städtebauliche Komposition von Plätzen, Palästen, Medresen, Gärten und Moscheen so, wie in dieser von Shah Abbas im 17. Jh. geprägten Stadt.

Drei Übernachtungen in Isfahan

So 24. & Mo 25.09.2017 Isfahan

Rund um den Meydan-e Imam (UNESCO-Weltkulturerbe) gruppieren sich mit der Shaikh Lotfollah-Moschee, der Masjid-e Imam und dem Ali Qapu-Torpalast gleich drei der berühmtesten Bauwerke. Der großartige Imams-Platz bildet das Herz der Stadt - hier trifft man sich, flaniert, lässt sich zum Picknick an einem der Wasserbecken und Brunnen nieder. Wie hier, zieht auch am Zayandehrud, dem Fluss, der die Stadt in zwei Hälften teilt, das Wasser die Menschen in seinen Bann. Gleich mehrere wunderschöne alte Bogenbrücken überspannen den Fluss. Unter den Bögen, oder in den in die Brücken integrierten Pavillons befinden sich gemütliche Teehäuser, in denen man bei Tee und Wasserpfeife beisammensitzt.

Nicht minder beeindruckend als die Bauten um den berühmten Meydan, ist der Komplex der alten Freitagsmoschee, die sich als klassisch persische Vier-Iwan-Anlage hinter den vielen kleinen sie umgebenden Bazarläden versteckt. Sei es das armenische Viertel Djolfa jenseits des Zayandehrud, die alten Gärten der ehemaligen Palastanlagen mit ihren Pavillons, oder das Labyrinth des riesigen gedeckten Bazars; in Isfahan gibt es Vieles zu sehen.

Di 26.09.2017 Isfahan – Abyaneh – Kashan (280 km)

Von Isfahan führt die Route nun weiter Richtung Norden. Ein Abstecher führt uns durch wunderschöne Landschaft in das kleine Bergdorf Abyaneh und weiter nach Kashan, am Rande der „Dasht-e Kavir“, der großen iranischen Salzwüste.

In Kashan, das zu den am längsten besiedelten Orten des Iran zählt, findet man noch einen sehr stimmungsvollen alten Bazar mit zahlreichen Timches (alte Handelshöfe), deren aus Lehmziegeln errichtete Kuppeln die Silhouette der Stadt prägen. Bekannt ist Kashan auch für eine Vielzahl prachtvoller traditioneller Häuser wohlhabender Kaufmannsfamilien, die noch heute die Bedeutung Kashans als alte Handelsstadt bezeugen.

Eine Übernachtung in einem für Kashan typischen prachtvollen alten Bürgerhaus

Mi 27.09.2017 Kashan – Teheran (240 km)

Zu Fuß lässt sich von unserer Unterkunft der einzigartige Moscheen-Komplex der „Agha Bozorg“ besuchen, deren schlichte, erhabene Ziegelkuppel das gesamte Areal dominiert. Danach ist Zeit noch einmal über den Bazar zu schlendern, Datteln, Pistazien oder Safran zu erwerben, bevor wir unter schattigen Bäumen und plätscherndem Wasser im berühmten Garten „Bagh-e Fin“ von Kashan Abschied nehmen.

Am Nachmittag Weiterfahrt nach Teheran.

Eine Übernachtung in Teheran

Do 28. / Fr 29.09.2017 Teheran - Rückflug

Die Hauptstadt des Iran präsentiert sich heute als gigantische Metropole mit 15 Mio. Einwohnern. Teherans europäisch wirkendes Stadtbild ist das Resultat einer radikalen Stadterneuerung des letzten Shahs, dessen Paläste heute als Zeugen einer vergangenen Epoche zu besichtigen sind. Auf einer Fahrt durch die Stadt präsentiert sich dem Besucher die Stadt auch als Spiegelbild der Gesellschaft. Im konservativen Süden trifft man überwiegend Tschador tragende Frauen, während sich der reiche und weltoffene Norden als moderne Metropole des 21. Jahrhunderts präsentiert. Auf dem Programm steht u.a. der Besuch des Nationalmuseums sowie der ehemaligen Shahpaläste.

Den Abend verbringen wir noch in Teheran, bevor in der Nacht der Rückflug nach Deutschland startet.

Neben all diesen architekturgeschichtlich kulturellen Eindrücken genießen wir die Vielfalt der persischen Küche in vielen traditionellen Restaurants, die Atmosphäre in schönen Teehäusern und schlendern über bunte orientalische Bazare.

Auch einmal abseits der Hauptwege, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, gehört bei uns zum Programm. Khosch Amadid – Herzlich willkommen!